

Grosshaus

Das grosse herrschaftliche Weinbauernhaus mit integriertem Torkel gehört zu den ältesten Bauten in Fläsch. Vermutlich wurde es im 17. Jahrhundert auf einem älteren Bau erstellt. Darauf weisen als typische Stilmerkmale des ausgehenden 17. Jh. die Ausbauten in den Stuben hin, wo an den Decken Rundstäbe die Rechteckfelder begrenzen und Würfel mit aufgesetzten Diamanten in den Kreuzungspunkten sichtbar sind. Dieses Motiv erscheint auch in den Friesen und an den Türgerichten. Generell sind die Vertäferungen der Zimmer zwar schlicht, jedoch im Stile eines Herrenhauses in frühbarocker Art und auf zwei Geschossen anzutreffen.

Das über dem Portal mit 1750 datierte Wappen der Familie Adank weist auf einen Umbau hin. Ebenso weisen die asymmetrischen Wulste in den Türgewänden, wie auch die Türstöcke auf das 18. Jh. hin.

Offenbar im 19. Jh. wurden sämtliche Fenster abgeändert, eventuell mit Ausnahme der Ostseite über dem Torkel. Seither weisen sie Sandsteingerichte auf.

Das Grosshaus darf als wertvolles Baudenkmal bezeichnet werden. Der damaligen Zeit entsprechend, steht der Mittelgang parallel zur Ausrichtung des First und hält nach links und nach rechts den Zugang zu den Zimmern frei. Ganz spannend auch, dass der Torkel über die Höhe von zwei Stockwerken in die Hülle des Weinbauernhauses integriert ist. Die Stallungen, die ergänzend zum Weinbau Grundlage für einen bäuerlichen Betrieb waren, liegen ausserhalb des Hauses.

Quellen:

- Aktennotiz Denkmalpflege GR, 21.1.1972
- Inventarliste Fläsch, Denkmalpflege GR, 2015